Umgang mit Geld erklärt

Angehende Bankkaufleute zu Gast im Johannes-Falk-Haus

Hiddenhausen (HK/wst). Die 20 Schüler der Berufspraxisklasse am Johannes-Falk-Haus hatten Besuch: 24 angehende Bankkaufleute haben sie auf den Tag vorbereitet, an dem sie erstmals mit eigener Arbeit Geld verdienen. Die Auszubildenden, die zurzeit den Blockunterricht am Friedrich-List-Berufskolleg (FLB) in Herford besuchen, zeigten den 16 bis 20 Jahre alten Jugendlichen, wie sie eine Überweisung ausfüllen oder Geld an einem Automaten abheben. Auch Online-Banking, die Konto-Eröffnung und der Umgang mit Geld standen auf dem Lehrplan.

Die Auszubildenden Malin Kobusch, Lena Härtel, Ramona Wortmann und Julian Witt zeigen Simon (17) und Sarah (15, von rechts), wie sie am Automaten Geld abheben. Foto: Stefan Wolff

»Durch die Begegnung mit den Auszubildenden können die Schüler ihre Scheu gegenüber den Banken abbauen«, sagt Banklehrling Micha Steiner. »Außerdem erklären wir ihnen komplexe Dinge auf einfache Art und Weise.« Und auch die angehenden Bankkaufleute, die ihre Ausbildung bei Sparkasse und Volksbank machen, konnten etwas lernen. »Sie können ihre Hemmungen gegenüber Menschen mit Behinderungen abbauen«, so FLB-Pädagogin Corinna Vossiek, die die Azubis gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Vera Kückmann (Volksbank) begleitete. »Das ist soziales Lernen.«

Seit 2007 besuchen Berufsschüler des FLB die Förderschule, um jungen Menschen mit Behinderungen den Umgang mit Geld beizubringen. »Außerdem üben wir mit ihnen einmal die Woche im Kiosk der Schule das Einkaufen und nehmen sie auch mit zum Einkaufen in den Supermarkt«, berichtet Lehrerin Claudia Lobemeier.